

Sitzung am 27. Februar 1855.

Herr Otto Freiherr v. Hingenau, k. k. Bergrath und Professor, gab einen Ueberblick der Leistungen des Werner-Vereins zur geologischen Durchforschung von Mähren und Schlesien in dem vierten Jahre seines Bestehens.

In den ersten drei Jahren, 1851, 1852 und 1853, wurden durchforscht: 1) Der ganze südliche Theil des Brüner und Znaimer Kreises in Mähren, welcher zwischen der niederösterreichischen Gränze und dem 49. Längengrade liegt und sich durch eine von Zlabings im Westen bis Bisenz im Osten gezogene Linie abscheidet. 2) Ein Theil des westlichen Znaimer und Iglauer Kreises zwischen der böhmischen Gränze und den Ortschaften Gross-Meseritsch und Biskupitz. Beide Landestheile wurden unter der Leitung des Herrn Franz Foetterle auf Kosten des Vereins durchforscht. 3) Eine Anzahl von Höhenmessungen im südlichen Mähren und der Umgebung von Brünn, ausgeführt in den jährlichen Ferienzeiten durch Herrn Professor Karl Kořistka. 4) Die geologische Begehung des nordwestlichen Theiles vom österreichischen Schlesien zwischen der preussischen Gränze, dem Kamme der Sudeten und den Städten Zuckmantel und Freudenthal, durch Herrn Dr. G. A. Kenngott. 5) Die geologische Untersuchung des südlichen Sudetenabhangs in Mähren bis in die Gegend von Mährisch-Neustadt und Schönberg durch den Vereinsvorstand Professor Herrn A. Heinrich. Alle diese Arbeiten sind bereits im Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt veröffentlicht. An diese schliessen sich 6) die im Herbst 1853 und 1854 vom Professor Dr. A. E. Reuss durchgeführten Untersuchungen der Gegend zwischen Zwittau, Tribau und in dem Zwittawalhale bis in die Nähe von Brünn an, und 7) die Fortsetzung der Arbeiten des Herrn Foetterle gegen Osten bis zu dem von Herrn Professor Reuss bearbeiteten Landestheile. 8) Einige einzelne durch Vereinsmitglieder ausgeführte kleinere Arbeiten, z. B. des Dr. Melion in den Umgebungen von Brünn, des Bergrathes v. Hauer in den Umgebungen von Ungarisch-Brod und Luhatschowitz, des Herrn Pluskal in der Umgebung von Tischnowitz u. s. w.

Der Verein hat somit in der kurzen Zeit seines Bestehens mit verhältnissmässig beschränkten Geldmitteln beinahe die Hälfte des Landes untersucht; einen eigenthümlichen Beweis von der Anerkennung, die er auch ausserhalb des Kreises von Fachmännern sich erworben, erhielt er durch ein Legat von 50 fl., welches ihm der kürzlich verstorbene Fourier eines in Mähren garnisonirenden Cavallerieregiments, Herrn Wilhelm Hergel, hinterlassen hat.

Herr M. V. Lipold legte eine Zusammenstellung von Höhenpunkten vor, welche er im letzten Sommer während seiner geologischen Reisen im nordöstlichen Theile Kärnthens mittelst Barometerstands-Beobachtungen gemessen hatte. Sie wird im nächsten Hefte dieses Jahrbuches mitgetheilt werden.

Herr Dr. K. Peters berichtete über eine Sendung von Wirbelthierresten aus der Braunkohle des Monte Promina in Dalmatien, welche die k. k. geologische Reichsanstalt dem Herrn Bergverwalter Schlehan in Siverich verdankt. Die Ostologie des interessanten Dickhäuters *Anthracotherium dalmatinum* von Meyer erhält einen nicht unwichtigen Beitrag durch die rechte Hälfte des Unterkiefers von einem alten Individuum mit stark abgeriebenen Hintermahlzähnen.

Ein weit höheres Interesse gewährt das beinahe vollständig erhaltene Rückenschild einer Flussschildkröte aus dem Geschlechte *Trionyx*, in welcher Herr Dr. Peters eine neue, durch platte Form und auffallend geringe Grösse ausgezeichnete Art erkennt. Bei dem Eifer, mit welchem Herr Schlehan die Vorkommnisse des Monte Promina sammelte, und seiner nicht genug zu rühmenden